

# SCHALOM Haus



**EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE  
GEMEINDE SCHÖNEBECK**

Schönebeck 39203  
Republikstr. 43  
PSF 1317 – Tel.: 400 439

**GEMEINDEBRIEF**

**Oktober - November 2018**



Quelle: [www.piqs.de](http://www.piqs.de)  
Foto: schnubli  
All rights reserved

**DANKET DEM HERRN, DENN ER IST  
FREUNDLICH UND SEINE GÜTE WÄHRET EWIGLICH**

*„Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen.“  
(Psalm 65,9)*

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

der Vers aus Psalm 65 klingt nach Jubel und Fröhlichkeit. Zuvor heißt es aber: *„...dass sich entsetzen, die an den Enden wohnen, vor deinen Zeichen.“* In der Bibelübersetzung „Hoffnung für alle“ heißt es deutlicher: *„Alle Bewohner der Erde erschrecken vor deinen Taten, vom Osten bis zum Westen jubeln die Menschen dir zu.“*

Was ist das für ein Erschrecken, dass die Betroffenen jubeln lässt? Der Psalm 65 spricht von der Fülle des Segens, mit der Gott sein Volk überschüttet. Das lässt die Psalmbeuter die Luft anhalten. Gott schafft ihnen Lebensraum, von Ost bis West, bringt Erstaunliches hervor, zeigt sich in der Schöpfung und ist Herr über Wellen, Wogen und Meere. Die Menschen vergehen nicht im Chaos der Welt, sondern erleben wie Gott alles weise ordnet und die Menschen versorgt mit dem was sie zum Leben brauchen.

Da kann man nur staunen! – Wieder feiern wir im Jahreslauf Erntedank. Wieder sind wir ein Jahr satt geworden. Auch wenn mancher Geldbeutel eng sein mag, manche Wünsche aus blieben. Gott hat uns versorgt. Die Bäume haben Frucht getragen, auch wenn der Sommer heiß war und manche Bauern bangen mussten. Manche Marmelade ist einge-



kocht, mancher Saft in Flaschen abgefüllt, Tomaten und Paprika sind rot und die Erde hat viel Gutes hervor gebracht. Gott hat wachsen lassen und Gedeihen geschenkt.

Da kann man nur staunen! – Gott schenkt uns Leben und will dass wir leben. Er sorgt für uns und sorgt sich um uns. Ihm sind wir nicht egal! Auch unsere täglichen Belange nicht, wie klein oder groß sie auch sind.

Ich habe das in diesem Jahr in besonderer Weise erfahren dürfen. Als ich Anfang des Jahres mit meinem Mann entschied, ganz nach Wüstenjichow zu ziehen, war das ein Schritt des Vertrauens, denn wie es beruflich weitergehen sollte, wo ich als Pastorin eine Gemeinde finde, war völlig offen.

Für die Gemeinde Schönebeck waren zwei Jahre pastorenlose Zeit eine lange Zeit, da ist es jetzt für viele ein Grund des Dankens, dass diese Zeit ein Ende hat und Gott auch hier für die Gemeinde sorgt. Wir alle können daher nur staunen, wie Gott versorgt und Wege führt. DANKE kann dabei nur groß geschrieben werden.

Doch schauen wir uns auch im Alltag um und fangen an die vielen kleinen Dinge beim Namen zu nennen, wo wir Gottes Treue und Fürsorge erleben. Ein kleines „Danke“ genügt.

Dann werden wir staunen, mit wie viel kleinen Dingen uns Gott über-

schüttet und segnet. Vielleicht werden auch wir die Luft anhalten und sprachlos sein – bis unser Herz übersprudelt und nur noch fröhlich springen kann, damit Gottes Lob in aller Welt erklingt, ob im Osten oder Westen, im Norden oder Süden, weil Gottes Segensspuren auch unser Leben durchziehen.

Das wünsche ich uns!  
Ihre / Eure  
Claudia Sokolis-Bochmann

**Je mehr man dankt,  
desto mehr bekommt man  
zu danken.**

Theodor Fliedner

## **Liebe Schönebecker!**

**Wüstenjerichow**, so heißt der Ort in dem ich mit meinem **Mann Andreas** wohne, den ich in diesem Jahr geheiratet habe. In Wüstenjerichow gibt es mehr Land als Leute, aber die A2 ist dichte bei. Das hat für mich schon was „heimatliches“, denn an der A2 bin ich aufgewachsen – allerdings mitten im Ruhrgebiet, in **Gelsenkirchen-Buer**. Dort bin ich vor gut 45 Jahren als jüngste **Tochter eines Malermeisters** geboren und im Familienbetrieb aufgewachsen. Meine Mutter war Hausfrau und meine drei Geschwister haben alle im elterlichen Betrieb gelernt und mitgearbeitet.

Nur die Jüngste ging andere Wege. Zwar **male** ich bis heute gerne, **schreibe viel mit der Hand** und **liebe die Gestaltung**, doch habe ich keine Ausbildung im Handwerk gemacht. Schon zu Schulzeiten wollte ich Pastorin werden. Damals gehörte ich noch in die evangelische Landeskirche und zum CVJM vor Ort. Mit meiner **Taufe 1991** und dem Wechsel zu den Baptisten wuchs das Anliegen in die Mission zu gehen. Nach einer Sprachenausbildung ging es an die Bibelschule (heute BTA) nach **Wiedenest** und statt ins Ausland zu gehen wurde ich Diakonin in **Hamburg**, dann auch Diakonisse einer Schwesternschaft. Der Weg

ins Theologiestudium wurde klarer und ich ging nach **Elstal**, an die Theologische Hochschule, um meinen Master in Theologie dort zu machen.

**2006** absolvierte ich in Elstal und wurde **ordinierte Pastorin unseres Gemeindebundes**, begann meinen Gemeindedienst in der EFG **Tempelin, in der Uckermark**. Sieben Jahre lebte und arbeitete ich dort und lernte viel über Menschen, Lebensart und Geschichte der neuen Bundesländer. Für mich galt früher nur Nord- und Süddeutschland. Ost-West hatte ich nicht so im Blick. Viele bereichernde Erfahrungen konnte ich in Templin machen und meinen Horizont weiten.

**2013** zog es mich wieder **an die Elbe**, zurück in die Hansestadt, die mir so vertraut war, diesmal als Pastorin der **Christuskirche in Altona**. Und ja, neben der A2 gehört die Elbe zu meinem Koordinatenkreuz, dass für mich jetzt von Bedeutung sein wird, denn ich kann in Schönebeck weiter an der Elbe arbeiten. Nochmal heimatliche Gefühle und ich wünsche mir bald so ganz heimisch zu sein, mit den Leuten hier zu leben, auch wenn ich zwischen Wüstenjerichow und Schönebeck pendeln werde.

Pastorin bin ich mit Leib und Seele, liebe es Gott zu loben mit Körper und Klängen, Farben und Formen. Bin kreativ und dem Leben zugewandt. Als ausgebildete Musik- und Bewegungspädagogin (ARS) singe ich gerne, spiele Querflöte und Gitarre. Das Hören ist mein Thema, ob im **Gebet** oder in der **Begleitung von Menschen. Glauben vertiefen**, gemeinsam lesen, fragen, forschen – Gottes Gegenwart suchen und feiern, dafür nehme ich mir gerne **Zeit**.

„Herr, wohin sonst sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes!“ Dieses Wort aus Johannes 6,68 war Kernvers bei meiner ersten Predigt in Schönebeck und ist mir wichtig. Bei Jesus bleiben, seine Worte hören und vertiefen, Leben finden bei ihm und durch ihn. Wie schön, dass wir uns **gemeinsam auf den Weg machen** können, einander kennenlernen und – so mein Gebet – **zum Segen werden**: füreinander, für die Menschen in der Stadt, hier in der Region.

Gnade und Friede mit uns!

**Claudia Sokolis-Bochmann**



## **Bekommen wir eigentlich einen neuen Pastor?**

Diese Überschrift stand vor einem Jahr im Gemeindebrief - und wir wussten nicht, welchen Weg Gott mit uns vorhat. Jetzt, ein Jahr später, darf die Überschrift heißen

## **Wir haben eine neue Pastorin - Gott sei Dank!**

Auf Vermittlung des Predigerberufungsrates konnte im August ein erstes Treffen zwischen Claudia Sokolis-Bochmann und der Gemeindeleitung stattfinden. Dabei bekamen wir sehr schnell den Eindruck, dass Gott hier Türen öffnet. Am 1.-2. September gab es dann ein sehr gutes Kennenlernwochenende mit der Gemeinde. Eine Woche später, am 9. September, gab es dann in einer Gemeindestunde eine sehr große Mehrheit von über 98 % für die Berufung als Pastorin in unsere Gemeinde. Einige Meinungen über Claudia aus der Gemeindestunde:

- *Sie hat eine sehr offene freundliche Art.*
- *Durch ihre Offenheit ist es so, als würde man sie schon lange kennen.*
- *Wenn wir sie als Pastorin berufen, sollten wir auch treu und freudig unseren Zehnten geben, um die Finanzierung zu sichern.*
- *Manche äußerten anfängliche Bedenken, wenn eine Frau das Pastorenamt inne hat. Wir wollen darauf vertrauen, dass Gott seine Leute beruft – auch Frauen.*
- *In ihr ist Jesus die Mitte. Wenn sie das weitergibt, kann uns nichts Besseres passieren.*
- *Axel: Aus unserer Sicht ist es Führung Gottes!*

Der Dienst in unserer Gemeinde beginnt am 1. November 2018 mit einer 75 % Stelle, alle Einzelheiten werden wir in den nächsten Wochen als Gemeindeleitung mit Claudia besprechen.

Bitte betet mit dafür, dass dieser Dienst gut beginnen kann und es einen neuen geistlichen Aufbruch in unserer Gemeinde geben kann. Dies kann unsere neue Pastorin aber natürlich nicht alleine, jeder ist gefragt, dafür zu beten und mitzutun!

Am 4. November wollen wir in einem besonderen Gottesdienst Claudia begrüßen, die Predigt am Vormittag wird Dr. Michael Rhode aus Hannover halten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wollen wir ab 13 Uhr in einem fröhlichen Miteinander unsere neue Pastorin willkommen heißen.

*Matthias Menzel*

# Veranstaltungsplan OKTOBER

01 Mo	
02 Di	19.30 Uhr Gebetsabend
03 Mi	Tag der Deutschen Einheit
04 Do	
05 Fr	19.30 Uhr Stadtgebet im SCHALOM-Haus 19.00 Uhr Jugendstunde
06 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
07 So	<b>10.00 Uhr Erntedankgottesdienst</b>
08 Mo	
09 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	19.00 Uhr Jugendstunde
13 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
14 So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
15 Mo	
16 Di	19.30 Uhr Bibelstunde
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	19.00 Uhr Jugendstunde
20 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
21 So	10.00 Uhr Gottesdienst im Anschluss Kirchenkaffee
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	
25 Do	15.30 Uhr Café SCHALOM
26 Fr	19.00 Uhr Jugendstunde
27 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
28 So	10.00 Uhr Gottesdienst
29 Mo	
30 Di	
31 Mi	Reformationstag

# Veranstaltungsplan NOVEMBER

01 Do	
02 Fr	19.30 Uhr Stadtgebet im SCHALOM-Haus 19.00 Uhr Jugendstunde
03 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
04 So	<b>10.00 Uhr Einführungsgottesdienst der neuen Pastorin Claudia Sokolis-Bochmann, im Anschluss gemeinsames Mittagessen 13.00 Uhr Begrüßungsteil</b>
05 Mo	
06 Di	19.30 Uhr Gebetsabend
07 Mi	
08 Do	
09 Fr	14.00 Uhr Gedenkveranstaltung am Holocaustmahnmal 19.00 Uhr Jugendstunde
10 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
11 So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
12 Mo	
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	18.30 Uhr Gemeinschaftsabend
17 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
18 So	10.00 Uhr Gottesdienst <span style="float: right;">Thorsten Moll</span>
19 Mo	
20 Di	19.30 Uhr Bibelstunde
21 Mi	<b>18.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag in St. Johannis</b>
22 Do	
23 Fr	19.00 Uhr Jugendstunde
24 Sa	08.00 Uhr Frühstück der Straßenbrüder
25 So	10.00 Uhr Gottesdienst
26 Mo	
27 Di	
28 Mi	
29 Do	15.30 Uhr Café SCHALOM
30 Fr	19.00 Uhr Jugendstunde

## Taufe

In den letzten Wochen gab es verschiedene Taufen, über die wir uns sehr freuen. Gott sei Dank für die jungen Menschen!



Am 5. August wurden im SCHALOM-Haus Lysann Lutz und Simon Menzel getauft, wir erlebten einen fröhlichen und gesegneten Tag.

Am 22.07.2018 fand in der Elbe in Magdeburg die Taufe von Martin Kantzke mit vielen Gästen statt. Sein Taufspruch kommt aus Psalm 119,9. Im Anschluss fand ein Taufgottesdienst in der Landeskirchlichen Gemeinschaft statt, Martin wurde dort auch mit im EC aufgenommen. Es war für alle, besonders für Martin, ein sehr schöner Tag.



Am 26. August durften wir dann auch die Taufe von Maria Krettek in der Elbe bei Dessau erleben. In einem sehr schönen Freiluftgottesdienst der FEG Dessau und Halle wurde neben anderen auch Maria auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft.





*"Gebt jedem Kind die Gelegenheit zu lieben und geliebt zu werden" Mutter Teresa*

## **Wir danken Gott für:**

- Phil Johann, den Sohn von Anna Maria Spieß (geb. Renner) und Papa Chris, der am 10. September geboren wurde
- die Berufung unserer Pastorin Claudia Sokolis-Bochmann und die frohmachenden Begegnungen am 1.+2. September
- die Taufe von: Simon Menzel + Lysann Lutz am 05. August; Martin Kantzke am 22. Juli und Maria Krettek am 26. August
- die bewahrte Rückkehr von Irma Steinmetz von der langen Reise
- das schöne Konzert mit Familie Ozolina aus Lettland am 8. August
- den Lobpreis- und Anbetungsabend am 19. August im SCHALOM-Haus
- die Wiedereröffnung des Schniewindhauses im Rahmen des Jahresfestes am 26. August
- das gemeinsame oekumenische Fest am 7. September
- die Feier „70 Jahre Israel“ am 9. September im SCHALOM-Eck
- den „Marsch für das Leben“ am 22. September in Berlin und alle Bewahrung
- Regen nach der langen Dürrezeit

## **Wir bitten um Gottes Segen für**

- Hanni Pragst, die um ihren Bruder trauert
- das Erntedankfest am 7. Oktober
- die Jugendstunden freitags
- den Einführungsgottesdienst für unsere Pastorin Claudia Sokolis-Bochmann am 4. November
- die Gedenkveranstaltung am 09. November um 14 Uhr am Holocaustmahnmal
- den Gottesdienst zum Buß- und Bettag in St. Johannis um 18 Uhr

## **Herr, guter Gott, erbarme DICH**

Gott behält die Kontrolle.

Es gibt unendlich viel Not in der Welt. Eine Schreckensnachricht nach der anderen erreicht uns, Erdbeben, Brände, Überflutungen, Dürre, Gewalttaten. Menschen, die Gott vertrauen, dürfen Geborgenheit erleben, auch wenn wir manches nicht verstehen. Das ist Trost, weil Jesus sagt: "In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ICH habe die Welt überwunden!"

## was war wichtig, was wird wichtig sein ...

### Marsch für das Leben

Am 22. September 2018 gab es zum 14. Mal den Marsch für das Leben in Berlin. Aus der Schönebecker Region waren wir elf Teilnehmer und haben Schutz erlebt. Gern möchte ich auch noch mehr junge Menschen ermutigen, nächstes Mal dabei zu sein.

Rund 5300 Teilnehmer waren beim Marsch für das Leben in Berlin. Ein Fest des Lebens feierten Tausende aus nah und fern mitten in Berlin. Mit einer Kundgebung, dem Schweigemarsch durch die Berliner Innenstadt, sowie einem ökumenischen Gottesdienst wiesen sie darauf hin, dass immer noch jedes Jahr rund 100 000 ungeborene Kinder das Licht der Welt nicht erblicken dürfen. Sie werden im Mutterleib getötet. Allen, die heute für das uneingeschränkte Recht auf Leben auf die Straße gegangen sind, ein herzliches Dankeschön. Ein prominenter Zuschauer am Wegesrand war der ehemalige Bundespräsident Horst Köhler. Das massive Aufgebot der Polizei war zum Schutz der Teilnehmer leider wieder nötig. Es gibt einen Hoffnungsschimmer: immer weniger Ärzte sind bereit, Abtreibungen durchzuführen. Wir wollen auch für unsere Stadt beten.



### „Weihnachten im Schuhkarton“ auch 2018 wichtig

Wir wollen uns aus Schönebeck und Umgebung auch in diesem Jahr wieder gern beteiligen. Wir sammeln im SCHALOM-Haus und bei Kaleb e.V. „Wiege“ wieder bis zum 18. November. Information S. Menzel Tel.03928 69593 oder Jutta Meyer, Eggersdorf 03928 844176.



### Gemeindefreizeit 2019





Bitte beachtet für Eure Planung für das Jahr 2019, dass wir vom 12. bis 14. April unsere Gemeindefreizeit in bekannter, guter Stätte in St. Ursula in Kirchmöser haben werden. Demnächst wird wieder eine Liste an der Pinnwand ausgehängt, tragt Euch dort bitte ein. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, deshalb meldet Euch bald an.

# Rätselspaß für Groß und Klein

**Gott  
liebt  
uns,  
was  
sollen  
wir  
tun?**

Die Buchsta-  
benreihe 1-14  
gibt die  
Antwort!

Erreichte das höchste Lebensalter aller Menschen (1. Mo. 5)	▽	Abrahams Heimat	Erste europ. Christin (Apg. 16)	▽	Leute, die Christus gehören	Provinz in Palästina z. Zt. Jesu	▽	Die Fremdlingen vorbei, er half (Luk. 11)
Während einer Predigt fiel er schlafend aus dem Fenster (Apg. 20)	6		KFZ-Kennz.: Mülheim/Ruhr	7		KFZ-Kennz.: Darmstadt	1	
▽		Moses Schwester	▽		12			9
▽		Gefährlicher Raubfisch	▽	2			5	
Flüchtiger Augenblick		Ort, wo Wasser zu Wein wurde	Hiobs Heimat	Singvogel	▽			13
Stoß- und Wurfwaffe		4	Josuas Vater (Jug. 1)	Mädchenname	▽		8	Name der Ohreule
Kleines Sportboot			14			11		
▽				Nebenfluß des Rheins	3			
Teil des menschl. Körpers	▽					Er half Moses Hände stützen (2. Mo. 17)		

## Humor:

Kommt ein Spaziergänger in einer ruhigen Vorortsiedlung an einem schönen Haus mit einem noch schöneren Garten vorbei. Im Garten sind die Beete ordentlich ausgerichtet. Dahlien und Agapanthus blühen. Der Rasen ist schön gemäht und im ovalen Teich schwimmen rötlich und anmutig Goldfische und Koi-Karpfen. Weiter hinten geordnet in Beeten Tomaten, Bohnen, Salatköpfe und Petersilie. Auf den verbindenden Wegen ist ordentlich Kies gestreut. Der Passant bemerkt den Gärtner und Hausbesitzer, der mit dem Rechen in der Hand an den Zaun kommt. Freundlich sagt der Passant: Da haben Sie ja mit Gottes Hilfe ein Paradies geschaffen. Und der Gartenbesitzer antwortet genauso freundlich: Da hätten Sie den Garten einmal sehen sollen, als der liebe Gott hier noch alleine gearbeitet hat.

# Geburtstage im Oktober / November

Lasst Euch grüßen mit dem Monatsspruch vom Oktober:  
Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht  
verborgen. Psalm 38,10

07. Oktober  
17. Oktober  
19. Oktober  
22. Oktober  
26. Oktober  
27. Oktober  
28. Oktober  
29. Oktober  
30. Oktober  
31. Oktober

02. November  
04. November  
08. November  
11. November  
18. November  
24. November  
27. November



**SCHALOM-Haus; Republikstr. 43; 39218 Schönebeck**

<b>Pastorin</b>		
Claudia Sokolis-Bochmann (ab 1.11.2018)	Wüstenjerichow	Mail: <a href="mailto:pastorin@schalom-haus.de">pastorin@schalom-haus.de</a>
<b>Gemeindeleitung</b>		
Axel Gutsche	Gnadau	Tel.: 03928 403304
Steffi Krettek	Schönebeck	Tel.: 03928 900903
Matthias Menzel	Schönebeck	Tel.: 03928 846233
Bernd Oelschlägel	Schönebeck	Tel.: 03928 404900
<b>Redaktion Gemeindebrief</b>	<a href="mailto:MatthiasMenzel@t-online.de">MatthiasMenzel@t-online.de</a>	
<b>Gemeindekonten</b>		
Salzlandsparkasse:	IBAN: DE38 8005 5500 0380 0922 12; BIC: NOLADE21SES	
SKB Bad Homburg:	IBAN: DE94 5009 2100 0000 6320 07; BIC: GENODE51BH2	
<b><a href="http://www.schalom-haus.de">www.schalom-haus.de</a></b>		